

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden

– Produktmanagement für Versicherungs- und Finanzprodukte

Lösungshinweise

Datum: 23. April 2021

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Anzahl Aufgaben: 5

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

wbv Media GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,

Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Die Marktbeobachtung der Proximus Versicherung AG empfiehlt, ein Zielgruppenprodukt für Unternehmen der Getränke-Industrie im Bereich der Allgemeinen Sachversicherung, der Technischen Versicherungen und der Transportversicherung zu entwickeln. Es soll zum Beispiel für Betriebe der Brauwirtschaft, für die Herstellung von Erfrischungsgetränken und für die Mineralwassergewinnung Anwendung finden.

Das Deckungskonzept wird grundsätzlich auf den Versicherungsbedingungen „Proximus Gewerbekunden 1“ basieren.

Sie sind als Mitarbeiter im Produktmanagement der Proximus Versicherung AG in der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe tätig.

Aufgabe 2

In der Arbeitsgruppe diskutieren Sie verschiedene Szenarien, die in einem Produktionsbetrieb im Hinblick auf die versicherten Sachen und den Versicherungsort auftreten können.

a Mögliche Punktzahl: 6

Unternehmen produzieren häufig in verschiedenen Betriebsstätten. Dadurch kann oft nicht bestimmt werden, wo sich versicherte bewegliche Sachen befinden.

Beschreiben Sie eine vertragliche Lösung, durch die eine Unter- oder Überversicherung an einzelnen Standorten vermieden wird.

b Mögliche Punktzahl: 6

Ein Versicherungsnehmer erwirbt neue Betriebsgrundstücke.

Stellen Sie eine vertragliche Lösung dar, durch die der Versicherungsschutz auf solche Grundstücke ausgedehnt wird.

c Mögliche Punktzahl: 8

Mitarbeiter des Versicherungsnehmers bringen ihr privates Eigentum in die Betriebsstätte.

Beschreiben Sie eine vertragliche Lösung, durch die der Versicherungsschutz auf solche Sachen ausgedehnt wird.

Lösungshinweise Aufgabe 2

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 2]

a Mögliche Punktzahl: 6

Verfügt der Versicherungsnehmer über mehrere Betriebsstätten bzw. Betriebsgrundstücke, sollte die Klausel „Freizügigkeit“ vereinbart werden. Die Sachen sind in der Betriebsstätte versichert, in der sie sich gerade befinden. Freizügigkeit kann mit einer Versicherungssumme je Versicherungsgrundstück oder mit einer gemeinsamen Versicherungssumme vereinbart werden. Für die Prüfung auf Unterversicherung wird die Summe aller Versicherungssummen je Position bzw. die gemeinsame Versicherungssumme dem gesamten Versicherungswert gegenübergestellt.

Für Versicherungssummen auf erstes Risiko und Entschädigungsgrenzen gelten je nach vereinbarter Klausel:

- Die für den jeweiligen Versicherungsort vereinbarten Beträge.
- Der Betrag je Versicherungsort, der sich durch die Teilung der gesamten Versicherungssumme durch die Anzahl der Versicherungsorte ergibt.

b Mögliche Punktzahl: 6

Dem Vertrag sollte die Klausel „Neu hinzukommende Betriebsgrundstücke“ zugrunde gelegt werden. Aufgrund dieser Klausel gilt die Versicherung auch für neue Grundstücke, die der Versicherungsnehmer der Proximus Versicherung AG nicht angezeigt hat.

Der Versicherungsschutz ist zeitlich begrenzt, z. B. auf sechs oder zwölf Monate ab Hinzukommen des neuen Grundstücks. Die Versicherungssummen ändern sich durch die Klausel nicht, es kann also Unterversicherung entstehen.

c Mögliche Punktzahl: 8

Die Position „Betriebseinrichtung“ umfasst grundsätzlich keine Hausratgegenstände der Arbeitnehmer. Es kann aber vereinbart werden, dass Gebrauchsgegenstände von Betriebsangehörigen hierunter versichert sind, wenn sie sich üblicherweise oder auf Verlangen des Arbeitgebers (z. B. eigene Werkzeuge) in der Betriebsstätte befinden. Alternativ kann eine separate Position dafür gebildet werden. Um eine Doppelversicherung zu vermeiden, sind diese Gegenstände des Arbeitnehmers subsidiär versichert. In Wohnungen der Mitarbeiter besteht kein Versicherungsschutz, auch wenn sich diese auf dem Werksgelände befinden.

Aufgabe 5

In der Arbeitsgruppe soll ein Businessplan für das neue Produkt erstellt werden. In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, wie das Produkt der Proximus Versicherung AG gegenüber anderen Anbietern von gewerblichen Sachversicherungen im Markt voraussichtlich abschneiden wird. Dazu wird ein Benchmarking durchgeführt.

a Mögliche Punktzahl: 6

Erläutern Sie den Begriff Benchmarking allgemein sowie in Bezug auf Produkt-Benchmarking.

b Mögliche Punktzahl: 8

Erläutern Sie zwei Schwerpunkte, die die Proximus Versicherung AG beim Produkt-Benchmarking setzen sollte.

c Mögliche Punktzahl: 6

Die Proximus Versicherung AG wählt für das Benchmarking andere Versicherungsunternehmen aus, die sich aufgrund ihres Geschäftsmodells und ihrer Größe als Vergleichsgruppe eignen. Die Auswahl trifft sie anhand von Daten aus den Geschäftsberichten der Unternehmen.

Nennen Sie drei geeignete Kriterien, die in den Geschäftsberichten enthalten sind.

Lösungshinweise Aufgabe 5

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 5]

a Mögliche Punktzahl: 6

Benchmarking in der Betriebswirtschaft ist ein systematischer und kontinuierlicher Prozess des Vergleichs von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen im eigenen Unternehmen mit denen in fremden Unternehmen in qualitativer und/oder quantitativer Hinsicht. Produkt-Benchmarking legt hierbei den Fokus auf Produkte und deren Attribute wie Funktion, Kosten, Alleinstellungsmerkmale usw.

b Mögliche Punktzahl: 8

Z. B.:

Versicherungsumfang hinsichtlich der versicherten Gefahren, zusätzlicher Einschlüsse (z. B. beitragsfrei mitversicherte Kosten) und besonderer Zugeständnisse bei der Schadenregulierung (z. B. Unterversicherungsverzicht, Einschluss grob fahrlässig herbeigeführter Schäden)

Beitragshöhe, z. B. Grundbeiträge, Gestaltung von Zu- und Abschlägen für besondere Gefahrenverhältnisse und Deckungserweiterungen, Bonus-Malus-System oder Gewinnbeteiligung

Kundenservice, z. B. Hilfestellung beim Ermitteln bzw. jährlichen Überprüfen von Versicherungssummen, Leistungen im Bereich der Schadenverhütung (Brandschutzberatung, Ladungssicherung von Lkws)

c Mögliche Punktzahl: 6

Z. B.:

- Anzahl der Verträge
- verdiente Beiträge
- Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle
- Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb
- Provisionen